

Das Kreuz auf dem alten Friedhof

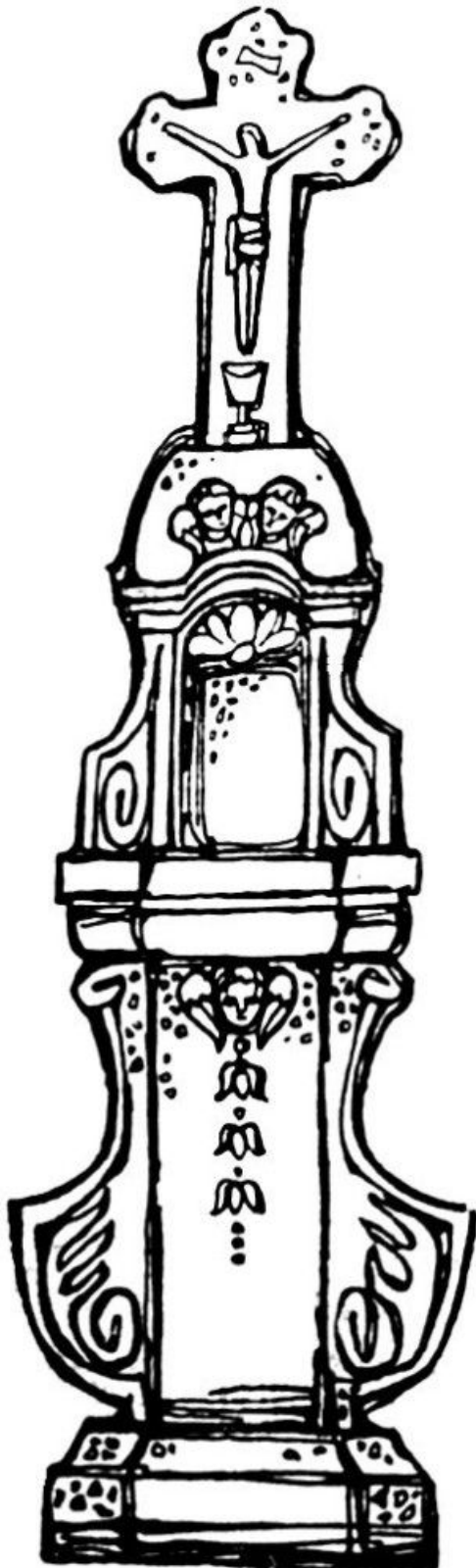


Das Kreuz trägt die Inschrift „Anno 1814“ und dazu die Buchstaben P.G.F.P.H. – C.C.F.P.H. - G.F.P. Über die Bedeutung dieser Inschrift zu spekulieren, ist müßig. Dieses Kreuz zeigt geradezu exemplarisch die

Merkmale der „Blankenheimer Schule“: Puttenköpfe und Blumenranken. Es ist meiner Meinung nach eines der schönsten von den zahlreichen Scherer-Kreuzen, die im Gebiet der Oberahr zu finden sind. In der ersten Arbeit, die sich mit diesen Kreuzen befaßt, erschienen im 35. Heft des Blankenheimer Heimatvereins „Um Burg und Quelle“ vom April 1967, wird es beschrieben. „Es steht auf dem kleinen grünen Vorplatz gleich an der Dörfer Kirche“. Es scheint der gleichen Schaffensperiode des Bildhauers (Ausführlicher dazu der Beitrag zur Werkstatt Scherer) anzugehören wie das Petruskreuz. Schon die eng aneinander liegenden Jahre legen das nahe. Im Heimatkalendar der Kreise Schleiden von 1963 hat es Rolf Dettmann im Kalendarium zum Monat Mai gezeichnet.

Nach Auskunft der Pfarrchronik fand bis etwa 1880 an den Sonntagen zwischen Ostern und Pfingsten ein „Umgang mit dem Sanctissimum“ statt, bei dem an diesem Kreuz der Segen erteilt wurde.

Wenn das Kreuz sprechen könnte! Wie viele Menschen aus unserm Dorf hat es ins Grab sinken sehen? Die Ehrfurcht, die es verbreitet, spiegelt sich in der Pflege, die ihm zuteil wird.



Peter Baales, im Juli 2010